

Name der Schule: Mittelschule St. Leonhard Nürnberg

KEiM-Projektbeschreibung

Hier können Sie Ihr diesjähriges Projekt zu den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und / oder Wassersparen) beschreiben.

<p>1: Titel des Projektes</p> <p>"Aus Ü und I wird E"</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>2: Beschreibung des Projektes <i>(Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!)</i></p> <p>Die Mittelschule St. Leonhard ist eine absolute "Multikulti" Mittelschule mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und bietet neben 8 Übergangsklassen auch noch Kindern mit kognitiven Defiziten die Möglichkeit am Regelunterricht teilzunehmen. Im Schuljahr 2016/2017 war die "Energiepolizei", bestehend aus SuS der Übergangsklassen, im Schulhaus aufklärerisch unterwegs und dieses Projekt sollte auch im darauf folgenden Schuljahr 2017/2018 weitergeführt werden. Dabei bot es sich an, dass die bereits erfahrenen Energiepolizisten, die neuen, und in unserem speziellen Fall inklusiven SuS, ausbildeten. Vielen unserer SuS fehlt komplett das Bewusstsein darüber, was Energieverschwendung überhaupt bedeutet. Hier sollte Aufklärung geschaffen werden. So ergab sich ein Projekt, welches sich der ganzen Schule widmete und den Bereich INKLUSION an unserer Schule noch mehr Bedeutung verlieh und zur gemeinsamen Zusammenarbeit aufrief.</p>	<p>1 Punkt</p>
<p>3: Ziele des Projektes</p> <p>Mit diesem Projekt werden die Grundlagen für das nutzerbedingte Energie-, Wärme- und Wassersparen an unserer Schule geschaffen. Alle Nutzer der Schule, die SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung und HausmeisterInnen, lernen gemeinsam im Laufe des Projektes, wie sie durch eigenes, verändertes Handeln den Strom- und Wärmeverbrauch (und auch den Wasserverbrauch) spürbar vermindern können. Damit verbunden ist das langfristige Ziel, alle Beteiligten zu einem im Sinne der Nachhaltig dauerhaft ressourcensparenden Verhalten zu motivieren. Bei den SchülerInnen soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie viel Energie durch unbedachtes Handeln verschwendet wird und aufgezeigt werden, wie wir es schaffen können, unsere Welt für zukünftige Generationen lebenswert zu erhalten. In unserem Fall kommt noch ein weiteres übergeordnetes Ziel hinzu: Die Zusammenarbeit von SchülerInnen der aktiven Inklusion mit denjenigen Kindern aus zugewanderten Familien und deren aktive Integration.</p>	<p>Ohne Punkte</p>

4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!

max. 10
Punkte

Ganze Schule

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Jede Klasse inkl. Schulleitung und Hausmeister wird zunächst spontan überprüft (sie alle sollten das Prozedere noch aus dem letzten Schuljar kennen) und bekommt eine Energiebilanz zugewiesen. Anschließend werden sie über ihre Fehler aufgeklärt und müssen sich auf eine baldige Neuprüfung einstellen.

Jahrgangsstufe / mehrere Klassen

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?

Beschreibung:

Einzelne Klasse

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?

Beschreibung:

Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?

Beschreibung:

5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?

max. 20
Punkte

5-1 Vorbereitung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Das Projekt läuft an der MS St. Leonhard bereits im dritten Jahr und stellt eine Weiterentwicklung aus den letzten beiden Schuljahren dar. Dies soll helfen den Umweltschutz und das Energiesparen als wichtige und gemeinsame Aufgabe der Schule im Gedächtnis zu halten. Die Vorgehensweise sollte dabei ähnlich dem der letzten Jahre sein. Die wesentliche Veränderung war dabei, dass dieses Jahr inklusive Schüler, die aufgrund des Schulprofils in den meisten Klassen vertreten sind, als Multiplikatoren und ausgewiesene Energiesparspezialisten in den Klassen tätig wurden. Diese konnten sich so noch mehr in ins Gefüge integrieren und hatten eine wichtige Aufgabe für die Schule zu erledigen. Eingewiesen wurden diese dabei von den Schülern der Ü-Klassen, die das Projekt im letzten Jahr betreut hatten. Weiter wurden die anderen SuS aus Flüchtlingsfamilien und die SuS aus den neuen fünften Klassen zum Thema "Energie ist nicht unendlich" aufgeklärt und die SuS aus den Regelklassen erneut damit konfrontiert. Um glaubwürdig als Energiespezialisten auftreten zu können, musste sich die inklusiven Schüler erst einmal selbst fundiertes Wissen über nutzbare Energie an Schulen aneignen und wurden dabei von den ehemaligen Energiesparspezialisten im Zuge eines Workshoptages unterstützt. Welche Formen von Energie werden denn an unserer Schule genutzt? Warum muss denn eigentlich Energie gespart werden? Was macht es für einen Sinn, nach den Energiefressern in der Schule zu suchen? All diese Fragen wurden von den letztjährigen "Energiepolizisten" zunächst einmal in den Raum gestellt und anschließend erläutert. Nachdem die inklusiven Schüler nun perfekt informiert wurde, konnte sie sich nun auf ihre Einsätze vorbereiten. Um diese so gut wie möglich durchzuführen und selbstsicher aufzutreten, übten die SuS fleißig in der Klasse 7b. Die Klasse 7b stellte die angehenden Energiesparexperten vor versteckte Fallen. Einmal ließen sie den Wasserhahn leicht tropfen, ein ander Mal war das Fenster gekippt und die Heizung lief auf höchster Stufe usw. Und nach einigen Proben saßen die neuen Energiespezialisten fest im Sattel und konnten sich ihrer Aufgabe stellen. Die Materialien aus dem letzten Schuljahr wurden erneut vervielfältigt, laminiert und den SuS zum erneuten Proben untereinander übergeben.

Nach dem Selbstinformieren, dem Vorbereiten des Materials und dem Eintrainieren des Auftritts der Energiesparspezialisten hieß es endlich ``Showtime`` für unsere noch etwas nervösen Experten...

5-2 Durchführung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Im Folgenden wird näher erläutert, welchen Ablauf der Auftritt der Energiesparspezialisten in den einzelnen Klassen, bei der Schulleitung und beim Hausmeister hatte.

1. Vorstellung:

Zwei inklusive Schülerinnen und Schüler (immer abwechselnde SuS) gingen als „Energiesparspezialisten“ in ihre und andere Klassen (wenn dort kein Schüler als Energiesparspezialist vorhanden war) und stellten sich als solche vor.

2. Aufklärung über potentielle Energiefresser:

Die Spezialisten erklärten mögliche Energiefresser in Klassenräumen und klärten die jeweilige Klasse über deren Folgen für Natur, Umwelt und Mensch auf.

3. Geben von Energiespartipps:

Das vorher erarbeitete Wissen über Einsparungen im Klassenzimmer bei Heizenergie, Stromenergie und Wasser wurde dann an die jeweilige Klasse weitergetragen und mit hilfreichen Erinnerungsschildern als Erinnerung an den jeweiligen Stellen im Klassenraum unterstützt.

4. Kontrolle:

Nach der Aufklärung wurde die Klasse analysiert und auf ihre Effizienz im Hinblick auf sinnvolles Nutzen der vorhandenen Energie überprüft. Die Energiesparspezialisten liefen im Klassenzimmer umher und begutachteten vorherrschende Energieverschwendungen, erläuterten diese und notierten sie letztendlich im individuellen Energiepass der Klasse.

5. Aushändigung des Energieausweises:

Dieser wurde dann von den jeweiligen Energiepolizisten geprüft, mit einer Gesamtbilanz versehen und gut sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt.

6. Klärung von Fragen:

Die Energiesparspezialisten stellten sich im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung und versuchten diese mit bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

7. Verabschiedung für's Erste:

Zum Abschluss verabschiedeten sich dann die Energiepolizisten und kündigten weitere, unangemeldete Besuche an, bei denen erneut Bilanz über den im Klassenzimmer vorherrschenden Umgang mit wertvoller Energie gezogen wird. In ihren eigenen Klassen beobachteten die Schüler außerdem regelmäßig die Einhaltung der Energiesparziele.

!!!Dieses Schema wurde ebenfalls in den Räumlichkeiten des Hausmeisters der Schule sowie der Schulleitung angewendet!!!

<p>5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts) Wann? Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?</p> <p>Das Projekt läuft wie bereits erwähnt bereits seit drei Jahren und wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es dabei dieses andauern zu lassen, um bei den Schülerinnen und Schülern ein klares Zeichen gegen Energieverschwendung zu setzen und auch die neuen Klassen für das Thema zu sensibilisieren. Dies soll auch verhindern, dass die Schüler ein negatives Zeichen bekommen und erneut einen verschwenderischen Umgang mit Energie pflegen. Die stets wiederkehrenden Überprüfungen zeigen den Klassen, dass es da jemanden gibt, der Energiesündern das Handwerk legt. Die inklusiven Schüler werden im folgenden Schuljahr erneut neue Energiesparspezialisten im Rahmen eines Workshoptags ausbilden und diese als ihre Nachfolger einweisen. Nachdem die Energiesparspezialisten die Energiebilanz einer Klasse festgestellt haben, fassen sie diese in einem Kurzreferat vor den Mitschülern der Energiesparspezialisten zusammen. In einer Tabelle wird dann das Ergebnis der überprüften Klasse festgehalten. Nach mehrmaligem Überprüfen einer einzelnen Klasse entsteht dann ein entsprechender Kurvenverlauf. Diese Tabelle hängt am Infoboard der MS St. Leonhard. Dadurch herrscht Transparenz, eine gesunde Konkurrenz und jede Klasse kann sich über die Bilanz der anderen informieren.</p>	
<p>6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?</p> <p><input type="checkbox"/> Eltern / Für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrerkollegium Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Die Lehrkräfte mussten bei den Überprüfungen und danach gemeinsam mit ihren Klassen dafür Sorge tragen, dass die zur Verfügung stehende Energie effektiv genutzt wird. Weiter wurden Fachlehrer für das Erstellen von Transparenten und Energieausweisen herangezogen.</p>	<p>max. 2 Punkte</p>
<p>7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt?</p> <p>- "St. Leonhard! Wir helfen der Erde! Was machst du?" -> Transparente zieren das Gelände rund um die Schule. - Die Kinder aus dem Inklusiven Bereich trugen ihre zugeteilten Aufgaben stolz nach Hause und klärten Familienangehörige auf</p>	<p>ohne Punkte</p>

<p>8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Strom Begründung: - aufgrund der Aufklärung der Klassen über maßlose Energieverschwendung an Schulen, werden diese für das „Nichtbenutzen“ unnötiger Lichtquellen sensibilisiert. Leuchten, welche nicht zwingend nötig sind, bleiben ausgeschaltet, Computer und andere Geräte werden nicht im Standby-Modus betrieben.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Heizung Begründung: - durch angemessene Kleidung im Winter (langärmelig...) kann das Wärmeempfinden beeinflusst und reguliert werden. - der Sinn konstanten Heizens eines Raumes wurde den SuS und Lehrkräften ebenfalls erläutert. Das ständige Aufwärmen und Abkühlen der Heizkörper benötigt entscheidend mehr Energie</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wasser Begründung: - undichte Wasserhähne waren in diesem Projekt ebenfalls Bestandteil der Aufklärung der Klassen und sollte alle dafür sensibilisieren, wie viel Wasser dadurch an Schulen tatsächlich verschwendet wird. Sollten SuS undichte Hähne auffallen, muss das umgehend gemeldet werden.</p>	<p>max. 6 Punkte</p>
<p>9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden: Im Rahmen des Projektes wurden Gedanken zum Thema „Effektives Wassersparen“ von SuS an die Schulleitung weitergetragen. Diese beinhalteten konkrete Vorschläge zu baulichen Maßnahmen im Sanitärbereich des Schulgebäudes, z.B. Tauschen der Wasserhähne.</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Zählen Sie die Kooperationspartner auf:</p>	<p>Ohne Punkte</p>

11 Zusätzliche Aktivitäten (Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie bisher nicht beschrieben haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie z.B. dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung erläutert wurde. Bitte stichpunktartig beschreiben:

max. 5
Punkte

- Die Pissoirs der Jungentoiletten wurden auf wasserlose umgerüstet.

- Im Rahmen der einzelnen Dienste in jeder Klasse gibt es zusätzliche Aufgaben, wie z.B. den Fenster und Heizungsdienst. Dieser kontrolliert die Regulierung der Heizung und achtet auf korrektes Lüftverhalten.

- Die Uhrzeiten des Heizungsregelbetriebs wurden geändert (Nachtabsenkung, Wochenendabsenkung, etc.)
- kaputte Glühbirnen etc, werden durch Energiesparlampen ersetzt.
- Bewegungsmelder in den Fluren wurden installiert

Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc. Bitte nicht ausfüllen

max. 3
Punkte